

1630 Januar 26.

B

BRIEF VON ELISABETH ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Der Streit mit Beck ziehe sich dahin, vor allem da der Landschreiber [Christian Schön] dem "Mundtli Bur" seine Unterstützung habe angedeihen lassen und man wahrscheinlich deswegen die Schulden, desgleichen die Forderungen von [Kaspar] Nussbaumer und Hans Hafner [aus Fremden Diensten] werde bezahlen müssen. Schwager Christoph sei aber da ganz anderer Meinung. Im Solothurner Streitgeschäft seien die Verhandlungen abermals ins Stocken geraten. Amin Ofer begehre den Gemächtbrief, der auf 250 Gulden laute.

Rigert habe sie das Geld überschickt. Nun wolle aber auch Frau Reding nicht mehr länger zuwarten. So habe sie ihren Sohn vorbeigeschickt, der morgen nochmals vorsprechen werde und das Geld eintreiben wolle. Auf die Zahlungen von Walchwil und von Landtwing dürfe er sich nicht verlassen; deshalb möge er bei Gelegenheit Geld aufnehmen.

Original mit Siegelresten
AH 15, 230

1637 Dezember 25., Lichtensteig

B

BRIEF VON JOHANN RUDOLF REDING [AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
LANDSCHREIBER, BREMGARTEN]

Er hätte mit ihm auf der für morgen in Baden festgesetzten Tagsatzung die Anlage der 1500 Gulden seiner Tocher [Barbara Reding von Biberegg] und die Probleme um Zinsgüter in der Grafschaft Baden und bei Klingnau besprechen wollen. Da die Tagsatzung jedoch um zwei Monate verschoben worden sei, übersende er ihm